

Axel Huppers

Nrn. 353/354. Hochsee-Torpedoboot, Zerstörer (V 190)
2 Bogen 43,3 x 35,7 cm
J. F. Schreiber, Esslingen 1911,
Neuaufgabe 1931

Das Vorbild¹

Das Torpedoboot V 190 lief 1911 auf der Werft A. G. Vulcan in Stettin vom Stapel. Entsprechend der damaligen Namensgebung steht das „V“ für Vulkan. Die gesamte Bauserie umfasste die Boote V 186 bis V 191. Das Schiff wurde im Februar 1918 in T 190 umbenannt. Nach Kriegsende 1918 verblieb es unter dem Namen *Claus von Beveren* bei der Reichsmarine und wurde später von der Kriegsmarine übernommen. 1928 hat man das Boot umgebaut. Es überstand auch noch den Zweiten Weltkrieg. 1945 wurde es an die Amerikaner übergeben, die es in der Nordsee versenkten.

Technische Daten:

Länge ü. A.: 74 m

Breite ü. A.: 7,9 m

Tiefgang: 3,1 m

Wasserverdrängung: 666 t leer, 775 t voll

Max. Geschwindigkeit: 32 kn (60 km/h)

Bewaffnung: Zwei 8,8 cm Geschütze,
 Vier Torpedorohre 50 cm, Zwölf Minen

Kessel: Vier Marine-Kessel 18,5 atü



Hochsee-Torpedobote Typ V 186-V 191 bei stürmischer See. Historische handkolorierte Postkarte.
 High Seas torpedo boat Type V 186-V 191 at choppy seas. Historic handcoloured postcard.

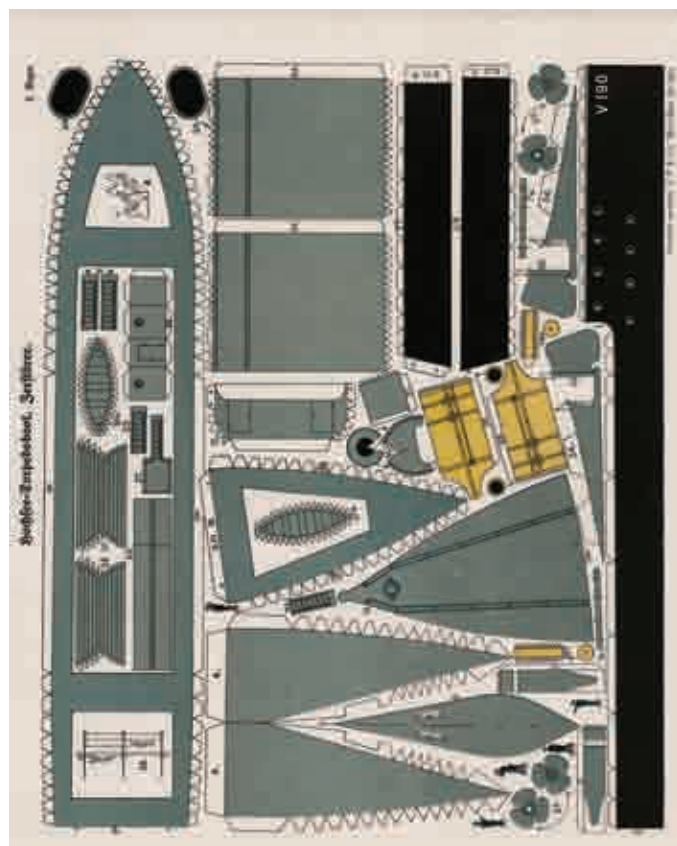
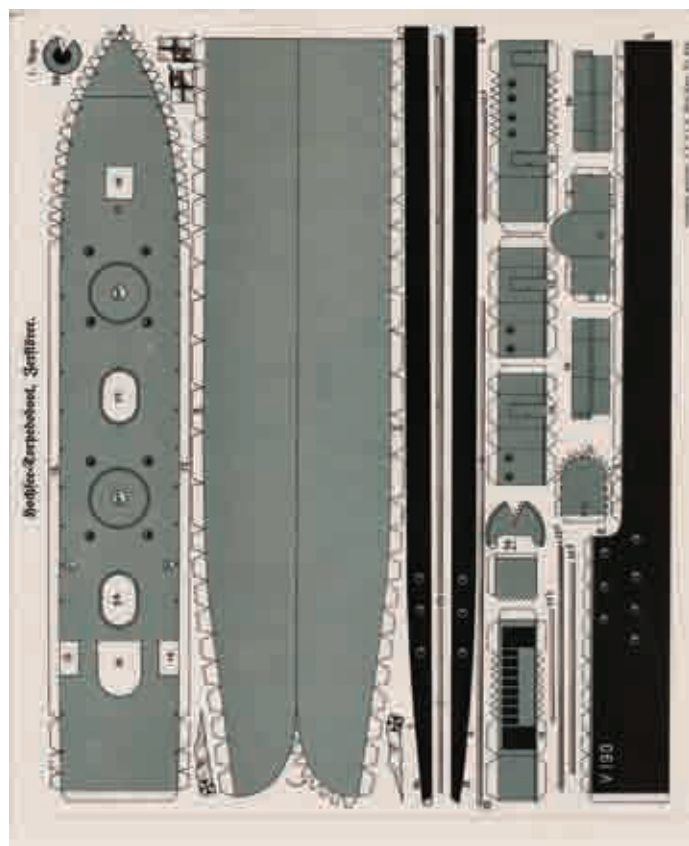
Fahrstrecke: 1'170 Sm (2167 km) bei
 17 kn Marschgeschwindigkeit

Besatzung: 84 Mann

Das Modell

Der Modellbaubogen erschien 1911². Die Bauteile sind auf dem Bogen dicht gedrängt angeordnet; ein Bauteil ragt sogar in die Klebelasche eines anderen Bauteils hinein. Der Bogen enthält keinen Hinweis auf den Namen des Konstrukteurs des Modells. Wie damals üblich ist die Bauanleitung separat beigelegt. Sie enthält jedoch nur einen Text ohne die geringsten Informationen über das Original. In der Zeichnung auf der Anleitung zeigt

sich das Schiff schöner und eleganter, als das gebaute Modell; wohl auch damals schon ein den Verkauf fördernder Trick. Auch fehlt jede Maßstabsangabe. Berechnungen ergeben beim Originalbogen verschiedene Möglichkeiten – je nachdem, ob man sich an der Länge oder der Breite orientiert! Betrachtet man die Länge des Modells so ergibt sich ein Maßstab von 1:138, bei der Breite hingegen von 1:110. Die gesamte Konstruktion wirkt im gebauten Modell verzerrt: Die Schornsteine sind zu hoch und zu steil, der Rumpf wirkt zu breit, die Masten sind zu hoch. Die elegante schmale Silhouette des Originals wird in keiner Weise erreicht.



353/354 Hochsee-Torpedoboot, Zerstörer (V 190), 2 Bogen 43,3 x 35,7 cm, J. F. Schreiber, Esslingen 1911, Neuaufgabe 1931.

353/354 High Seas torpedo boat destroyer (V 190) 2 sheets 43,3 x 35,7 cm, J. F. Schreiber, Esslingen 1911, new release 1931.